



„Fairness ist für mich Respekt vor anderen. Denn wer fair behandelt werden möchte, muss selbst Respekt und Fairness gegenüber anderen zeigen. Gewalt ist keine Lösung. In den meisten Fällen lassen sich Konfliktsituationen durch Zusammensetzen und Reden entschärfen. Also: Sei fair zu den anderen, damit sie es auch zu Dir sind!“

Alisar Ailabouni, Model



„Fairness bedeutet für mich stets darauf zu achten, dass ein grundsätzliches Gleichgewicht vorhanden ist. Jedes Nehmen muss ein Geben beinhalten. Andere kleinzumachen ist eines der billigsten und dümmsten menschlichen Verhaltensmuster. Dieses zu überwinden braucht Größe – und zwar jene Größe, die sich aus der eigenen Zufriedenheit mit sich selbst nährt.“

Clara Luzia, Musikerin



„Als Sportler ist für mich Fair Play oberstes Gebot. Das ist für mich im Alltag genauso selbstverständlich wie am Fußballplatz. Wir alle verdienen faire Chancen, müssen sie aber auch anderen geben.“

Steffen Hofmann, Kapitän SK Rapid

Alle Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Einreichung finden Sie auf www.fairnessaward.at.




Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:
Frau RgR Susanna Lukanz
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
+43 1 531 20-2593, susanna.lukanz@bmukk.gv.at


Impressum:
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5, 1014 Wien
www.bmukk.gv.at
Fotos: iStockphoto, Hans Ringhofer, Prosieben, Sarah Haas, GEPA Pictures
(November 2010)

Fairness Award 2011

Fairness zahlt sich aus!

Im Juni 2011 findet die Verleihung des Fairness Award statt. Die von einer ExpertInnenjury ausgewählten besten Projekte und Verhaltensvereinbarungen in drei Alterskategorien werden prämiert:

- **6 bis 10 Jahre**
(1. Platz: 1.000 € + , 2. Platz 1.000 €, 3. Platz 500 €)
- **11 bis 14 Jahre**
(1. Platz: 1.000 € + , 2. Platz 1.000 €, 3. Platz 500 €)
- **15 bis 19 Jahre**
(1. Platz: 1.000 € + , 2. Platz 1.000 €, 3. Platz 500 €)
- In jeder Alterskategorie wird mit 1.000 € eine **Verhaltensvereinbarung** ausgezeichnet.

 – Die Gewinnerklassen der 1. Plätze in den drei Alterskategorien dürfen sich außerdem über ein **Meet and Greet** mit einer prominenten Botschafterin oder einem prominenten Botschafter der „Weißen Feder“ freuen!

Zusätzlich erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger eine deutlich sichtbare Auszeichnung: eine Tafel für die Außenwand, die zeigt, dass die Schule eine „Gewinnerschule Fairness Award 2011“ ist.

Die Jury achtet besonders auf die **Einbindung aller drei Schulpartner**, die **Innovation und Nachhaltigkeit** des Projektes und das **pädagogische Konzept** (Ziele, Maßnahmen, Evaluierung).

Eingereicht werden können sowohl neue Projektideen als auch bereits an der Schule bestehende Projekte, die für mehr Fairness an der Schule sorgen. Es ist ganz einfach: Beim Fairness Award 2011 mitmachen und zeigen, dass sich Fairness auszahlt!

Ende der Anmeldefrist für alle Einreichungen ist der **29. April 2011**.



Fairness Award 2011

Wir sind alle anders!



Die Presse



bm:uk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt!

Der Fairness Award wird in diesem Schuljahr bereits zum sechsten Mal verliehen und ist ein wichtiger Bestandteil der Initiative „Weiße Feder – Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt“. Ausgezeichnet werden Projekte und Verhaltensvereinbarungen, die ein faires Zusammenleben an der Schule fördern und dazu beitragen Konflikte gewaltfrei zu lösen.



Das Zusammentreffen verschiedener Persönlichkeiten erfordert von uns allen ein hohes Maß an Toleranz und Verständnis. Ein faires und gewaltfreies Miteinander an der Schule braucht das Engagement aller: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern.

Das Motto des diesjährigen Fairness Award lautet: „Diversität – Wir sind alle anders!“ Oft entstehen Konflikte und Ausgrenzungen aufgrund von Herkunft oder Religion, weil wir unterschiedliche Hautfarben haben, verschiedene Sprachen sprechen oder uns in unseren Interessen, Meinungen oder Eigenschaften unterscheiden. Jede/r von uns ist einzigartig und hat individuelle Bedürfnisse. Daher ist es notwendig, dass wir einander mit Respekt begegnen und uns gegenseitig akzeptieren, wie wir sind.

Setzen auch Sie ein Zeichen für mehr Fairness und reichen Sie Ihr Projekt beim Fairness Award 2011 ein.

Claudia Schmied

Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Was ist das Thema für den Fairness Award 2011?

„Diversität – Wir sind alle anders!“

In diesem Jahr sind speziell Projekte gefragt, die sich mit dem Thema Diversität auseinandersetzen. Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten. Das ist es, was jede/n von uns ausmacht. Schulen haben die Aufgabe, alle Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Schulpartner, die sich besonders für die Ausbildung und Förderung der individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler einsetzen, sollten ihre Projekte für den Fairness Award 2011 einreichen!

Welche Rolle spielt Schulpartnerschaft beim Fairness Award?

Gemeinsam für mehr Fairness in der Schule sorgen!

Gemeinsame Vereinbarungen der Schulpartner fördern ein faires und verantwortungsvolles Zusammenleben in der Schule. Deshalb werden beim Fairness Award nicht nur eingereichte Projekte, sondern auch von den Schulpartnern gemeinsam verfasste Verhaltensvereinbarungen – als eigene Kategorie – von der Jury bewertet.

Was sind Verhaltensvereinbarungen?

Regeln für ein faires Zusammenleben im Schulalltag!

Verhaltensvereinbarungen werden zwischen den Schulpartnern, also Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern, gemeinsam geschlossen. Sie stärken die Eigenverantwortlichkeit und leisten einen zentralen Beitrag zur Vermeidung von Konflikten.

Was macht ein „fares“ Projekt aus?

So einfach geht's!

In vielen Schulen laufen bereits Projekte, die für mehr Fairness im Schulalltag sorgen. So gibt es beispielsweise in vielen Schulen Peer-Mediation zur Vermeidung von Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern. Passende Projekte zum Thema „Diversität – Wir sind alle anders!“ könnten sich zum Beispiel mit der individuellen Förderung oder den unterschiedlichen Kulturen und Sprachen der Schülerinnen und Schüler beschäftigen, um so ein faires Miteinander zu erleichtern.

